ISSELHORSTER Versicherung V.a.G.
Gütersloh

Bericht über das Geschäftsjahr 2023

****

141. Geschäftsjahr

33334 Gütersloh, Haller Str. 90 Tel.: 05241-965070 Fax: 05241-9650790
HRB Nr.: 1977 www.iv-gt.de

INHALTSVERZEICHNIS

Lagebericht	Seite	2
Bilanz	Seite	11
Gewinn und Verlustrechnung	Seite	12
Anhang	Seite	13
Mitgliedervertreter	Seite	19
Aufsichtsrat	Seite	20
Vorstand	Seite	20
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite	21
Bericht des Aufsichtsrates	Seite	29

LAGEBERICHT

Allgemeines:

Aufgrund der Genehmigungsurkunde des Bundesaufsichtsamtes Berlin vom 02. Oktober 1990 umfasst das Geschäftsgebiet des Vereins, die Bundesrepublik Deutschland, wobei der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen liegt.

Versicherungszweige:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von uns die

Allgemeine Unfallversicherung
- Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr

Allgemeine Haftpflicht – Versicherung
- Privathaftpflicht einschließlich der Tierhalter – Haftpflichtversicherung
- Gewässerschaden – Haftpflichtversicherung
- Haftpflichtversicherung für nicht versicherungspflichtige Landfahrzeuge
- übrige und nicht aufgegliederte

Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Haus- und Grundbesitzer – Haftpflichtversicherung
- sonstige Haftpflichtversicherung

Feuerversicherung
- landwirtschaftliche Feuerversicherung
- sonstige Feuerversicherung

Einbruchdiebstahl- u. Raubversicherung

Leitungswasser – Versicherung

Glas – Versicherung

Sturm – Versicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung
Haushaltsgeräte – Versicherung

Technische Versicherungen
- Elektronikversicherung
- Bauleistungsversicherung

Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Mittlere FBU - Versicherung
- Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung

betrieben.

An Versicherungen zu festen Beiträgen, ohne Erwerb der Mitgliedschaft, wurden insgesamt 27 Verträge mit einer Gesamtprämieneinnahme von 55.058,56 Euro abgeschlossen. Die bestehenden Verträge erreichen nicht die in § 2 (4) der Satzung festgesetzte Grenze.

Wir unterhalten in den nicht von uns betriebenen Versicherungszweigen Agenturen.

Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Verband der Versicherungsvereine a.G.e.V., Kiel

Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung e.V., Schortens

Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe e.V., Bielefeld

Versicherungsombudsmann e.V., Berlin

Industrie- und Handelskammer, Bielefeld

Bericht des Vorstandes

Ein Jahr mit einschneidenden politischen und wirtschaftlichen Veränderungen liegt hinter uns. Gefühlt war das vergangene Jahr, ein weiteres Krisenjahr.
Nach dem bereits in 2022 begonnen Ukraine Krieg ist die Welt in 2023 nicht wirklich sicherer geworden.

Der menschenverachtende Angriff auf Israel, hat gerade uns in Deutschland nachhaltig erschüttert. Es haben sich Dinge ereignet, die in vielerlei Hinsicht einen absoluten Wendepunkt und eine notwendige Neuorientierung mit sich gebracht haben.

Mit der Einstellung der Gaslieferungen aus Russland, wurde die Energie zur Waffe gemacht. Die Energiepreise sind zum Teil um ein Vielfaches gestiegen. Positiv zu bewerten ist, dass sich die Gefahr einer Gasmangellage nicht verwirklicht hat. Jedoch hat die langwierige Einführung des neuen Gebäudeenergiegesetzes für extrem viel Unruhe gesorgt. Die Verbraucherpreise in Deutschland sind im vergangenen Jahr im Schnitt um 5,9 % gestiegen. Dies war die zweithöchste Inflationsrate seit der Wiedervereinigung, wie das Statistische Bundesamt mitteilte.

Branchenentwicklung

Die Versicherungswirtschaft bewegt sich seit Jahren in einem herausfordernden Umfeld, jedoch hat sie sich im vergangenen Geschäftsjahr gut behauptet und blickt verhalten optimistisch auf das laufende Jahr 2024.
Die Versicherer verbuchten in 2023 über alle Sparten hinweg ein leichtes Beitragsplus von 0,6 % auf 224,7 Milliarden Euro. Jedoch stieg auch der Schadenaufwand um 9,7% gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 200,4 Milliarden Euro.

Die derzeit und möglicherweise länger andauernden hohen Inflationsraten haben insbesondere auf die Schaden- und Unfallversicherer eine große Auswirkung. Die Schadenentwicklung muss im Hinblick auf die künftige Schadenerwartung und die zu bildenden Rückstellungen sensibel beachtet werden.
Zwar verbuchten die Schaden- und Unfallversicherer ein Beitragswachstum von 6,8% auf 84,5 Milliarden Euro. Aber der Schadenaufwand legte mit 13,8% deutlich stärker zu als die Beitragsentwicklung. Somit stieg die Combined Ratio (kombinierte Schaden-Kosten-Quote) von 94,6% auf 99%.
Zwangsläufig ging somit der versicherungstechnische Gewinn um mehr als die Hälfte auf rund 1,5 Milliarden Euro zurück.

Alleine das Weihnachtshochwasser verursachte versicherte Schäden von 200 Millionen Euro. Solche Ereignisse werden auch zukünftig immer wieder passieren. Länder und Kommunen haben bei Prävention und Klimafolgenanpassung große Defizite. Viele Probleme vor allem beim Hochwasserschutz sind hausgemacht und hätten durchaus verhindert werden können.
Eine wichtige Maßnahme wäre: Keine Neubauten in ausgewiesenen Gefahrengebieten zu erlauben. Des Weiteren sollte die öffentliche Hand über ein bundesweites Naturgefahrenportal die Gefahrenlagen klar benennen. Nur wenn die Gefahren transparent sind, werden die verantwortlichen Präventionsmaßnahmen umgesetzt.
Andere Länder wie Österreich und die Schweiz sind uns hier um Jahre voraus.
Die Einführung einer Pflichtversicherung für Elementarschäden, wie sie derzeit von vielen politischen Entscheidungsträgern gefordert wird, ist nicht zielführend und die Lösung des Problems. Vielmehr ist ein durchdachtes Gesamtkonzept, das verschiedene gut aufeinander abgestimmte Schritte beinhaltet wichtig.
Die Zeiten sind unsicherer geworden, aber gerade in solchen Zeiten erfüllen wir Versicherer eine wichtige Aufgabe als verlässlicher und solider Stabilitätsanker.

Eigene Entwicklung

Ganz geräuschlos und ohne Auswirkung sind auch an unserem Haus die letztjährigen Entwicklungen nicht vorbei gegangen. Die derzeit und möglicherweise länger andauernden hohen Inflationsraten haben insbesondere auch uns, gerade bei der Bildung der Schadenrückstellungen beschäftigt. Bei der Schadeninflation spielen neben Preissteigerungen von beispielsweise Materialkosten oder Reparaturkosten, ebenso die Lohnsteigerungen eine dominante Rolle.
Wobei auch die externen Regulierungskosten für Schadengutachter steigen werden. Daher wurden die gebildeten Rückstellungen aller offenen Schäden, im Zuge des Jahresabschlusses geprüft und situationsbedingt angepasst.

Auf der Schadenseite haben uns zwei Starkregenereignisse getroffen. Am 6. August lag der Schwerpunkt im Bereich Isselhorst, am 17. August in der Innenstadt von Gütersloh. Mehr als 100 Liter Wasser sind teilweise innerhalb einer Stunde heruntergekommen. Flüsse und Bäche traten über ihre Ufer. Ganze Geländeflächen wurden überflutet. Die Feuerwehren waren tagelang im Einsatz, um vollgelaufene Keller und auch Räume im Erdgeschoss leer zu pumpen. Dies hat uns dann aber auch gezeigt, dass selbst in unserer Region eine Elementarschadenversicherung absolut wichtig ist.

Insgesamt, über alle Sparten gesehen reduzierte sich unsere kombinierte Geschäftsjahres-Schaden- Kostenquote im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen auf 54,27% (VJ 75,27%).
Es gelang uns unsere gebuchten Bruttobeiträge um 1.136.518,44 Euro oder 12,40% (VJ +6,63%) auf 10.302.417,34 Euro zu steigern. Unsere wachstumsstärkste und gleichzeitig auch ertragreichste Sparte war im Jahr 2023 – genau wie bereits in den Vorjahren – die verbundene Wohngebäudeversicherung. Hier erzielten wir ein Beitragswachstum von 791.360,86 Euro oder 15,81% (VJ + 8,89%).

Festgehalten haben wir an unserer langjährigen Strategie „Ertrag geht vor Wachstum".

Aufgrund der sehr guten Verläufe sowie unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik, konnten wir einen versicherungstechnischen Gewinn vor Zuführung zur Beitragsrückerstattung in Höhe von 3.954.829,22 Euro (VJ 3.012.0
86,06 Euro) erzielen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich somit unser versicherungstechnisches Ergebnis vor Zuführung zur Beitragsrückerstattung um 942.743,16 Euro oder aber 31,30% verbessert.
Der Beitragsrückerstattung konnten wir daher 2,7 Mio. Euro (VJ 2,2 Mio. Euro) zuführen.
Nach der Zuführung zur Beitragsrückerstattung konnten wir somit ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung in Höhe von 1.226.829,22 Euro erzielen.

Von daher verbleibt – unter Abzug von Steuern – ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.099.460,30 Euro, mit welchem wir unsere gute Eigenkapitalausstattung weiter ausbauen.

Zur Stärkung und Unterstützung unseres Ertrages errichten wir zur Zeit in Gütersloh eine Wohnanlage mit insgesamt 15 Wohneinheiten. Die gesamte Anlage wird zum Festpreis gebaut. Es handelt sich hierbei um unser bisher größtes Einzelinvest. Das Haus wird als KfW Effizienzhaus 55 gebaut. Beheizt wird die Wohnanlage mittels einer Heizungswärmepumpe und Hygienespeicher inkl. Tiefenbohrung als Wärmequelle. Somit handelt es sich um eine Kapitalanlage unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückstellungen für Beitragsrückerstattung

Feuerversicherung
Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote ist im Berichtsjahr auf 4,41% (Vorjahr 47,54%) gesunken. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 580.000,00 Euro zugeführt.

Hausratversicherung
In der Sparte Hausratversicherung ist die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote auf 29,35% (Vorjahr 15,15%) gestiegen. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 300.000,00 Euro zugeführt.

Verbundene Wohngebäudeversicherung
Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote ist im Berichtsjahr auf 50,22% (Vorjahr 74,57%) gesunken. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte ein Betrag in Höhe von 1.650.000,00 Euro zugeführt werden.

Gesamtgeschäft
Die Brutto-Schadenquote sank im Geschäftsjahr auf 36,54% (VJ 57,65%). Aufgrund unseres geringen Kostensatzes liegt die Combined Ratio vor Abwicklung bei 54,27% (VJ 75,27%), sowie nach Abwicklung bei 46,84% (VJ 72,01%). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betrugen insgesamt 937.729,59 Euro (Vorjahr 1.408.817,35 Euro). Die Anzahl der Versicherungsfälle im Berichtsjahr betrug 1.301 (Vorjahr 1.828). Die Netto-Schadenquote ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 27,65% (Vorjahr 40,15%) gesunken.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte aufgrund des erzielten versicherungstechnischen Ergebnisses somit ein Betrag von 2.728.000,00 Euro zugeführt werden.

Kosten
Die Bruttokostenquote für den Versicherungsbetrieb stieg leicht und betrug 17,73% (Vorjahr 17,62%).

Alle in diesem Absatz genannten Quoten sind auf Basis der gebuchten Beiträge ermittelt worden.

Rückversicherung:

Rückversicherungen wurden nicht gewährt. Dagegen wurden die eigenen Bestände in fast allen Versicherungszweigen in Rückdeckung gegeben.

Im Geschäftsjahr wurden 6.094.853,00 Euro an Rückversicherungsbeiträgen aufgewendet. An Rückversicherungsprovisionen erhielten wir 2.708.153,58 Euro. Darüber hinaus waren die Rückversicherer mit 2.061.234,86 Euro am Schadenaufwand beteiligt.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung und die Schadenbekämpfung hat der Verein insgesamt 273.522,11 Euro an Feuerschutzsteuer aufgewendet.

Kapitalanlagen

Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr und betrugen 1.153.365,56 Euro. Die durchschnittliche Rendite unserer Kapitalanlagen beträgt im Berichtsjahr 4,22% (Vorjahr 3,49%).

Nach Abzug der Aufwendungen von 566.329,29 Euro verblieb eine durchschnittliche Netto-Rendite von 587.036,27 Euro beziehungsweise 2,15% (Vorjahr 1,23%).

Die Finanzmarktkrise liegt schon einige Jahre zurück. Trotzdem haben wir die Auswirkungen noch zu tragen. Wir hatten seit vielen Jahren historisch niedrige Guthabenzinsen – bis hin zu Negativzinsen.
Die allgemeine Zinsentwicklung wird vor allem von der Geldpolitik der EZB beeinflusst.
Die Zinsentwicklung stellt eine der bedeutsamsten volkswirtschaftlichen Variablen dar. Aus dieser Größe lassen sich nicht nur Wachstumsperspektiven für die Wirtschaft und Prognosen für die Aktien-, Renten- sowie Immobilienmärkte ableiten. Darüber hinaus fungieren die Leitzinsen als wichtiger Orientierungswert für die Spar- und Kreditzinsen, deren Entwicklung im Wesentlichen dem Auf und Ab der Leitzinsen folgt. Nachdem die EZB den Leitzins zehn Mal in Folge erhöht hat, hat sich das Zinsgefüge erfreulicherweise verbessert, welches sich auch auf unser Kapitalanlageergebnis positiv ausgewirkt hat. Daher stieg unser Kapitalanlageergebnis im Jahr 2023 um 275.053,99 Euro oder 88,16% auf 587.036,27 Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Unsere erfolgreichen Maßnahmen der vergangenen Jahre, zwecks Optimierung unserer Kapitalanlagenstruktur, werden wir fortsetzen. Hierbei wird unser Augenmerk insbesondere auf die versicherungsaufsichtsrechtlichen Bestimmungen und den betriebswirtschaftlichen Überlegungen gerichtet sein.

Aufgrund unserer gelebten Anlagestrategie werden die von uns erworbenen Wertpapiere dauerhaft im Bestand gehalten. Die Wertpapiere sind nicht dazu bestimmt, unsere jederzeitige Zahlungsbereitschaft während der Haltedauer aufrecht zu erhalten. Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft ist aus ökonomischer Sicht, durch unsere gute Kapitalausstattung sowie unserer Kapitalanlagestrategie gewährleistet. Aus diesem Grunde halten wir die Wertpapiere im Anlagevermögen.

Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Ziel ist es, wesentliche Risiken frühzeitig und besser zu erkennen und durch unternehmerisches Handeln, Risiken systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu meiden und kalkulatorische Risiken besser zu managen.

Versicherungstechnische Risiken:

Das versicherungstechnische Risiko besteht vor allem aus dem Tarifierungsrisiko, dem Schadenrisiko und dem Reserverisiko. Die Überprüfung der Tarifierung wird, unter Berücksichtigung aller relevanten Antrags- und risikobezogener Angaben vorgenommen. Die Tarifierung der gewerblichen Risiken erfolgt ausnahmslos durch den Vorstand.

Die gemeldeten Schäden werden zunächst einmal durch eigenes Personal besichtigt. Je nach Schadenbild und voraussichtlicher Schadenhöhe wird die Hilfe von unabhängigen Sachverständigen in Anspruch genommen. Gemessen am vorgefundenen Schadenbild wird unter Berücksichtigung unserer Erfahrungswerte, eine entsprechende Einzelrückstellung gebildet, welche situationsbedingt laufend kontrolliert und ggf. auch angepasst wird.

Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik zu. Durch unser Rückversicherungssystem wurden und werden auch in Jahren eines erhöhten Schadenanfalls die finanziellen Auswirkungen für unser Unternehmen im vertretbaren Rahmen gehalten.

Unsere Rückversicherungsverträge platzieren wir auch künftig bei Gesellschaften mit bester Bonität.

Wir werden jedoch, wie bisher, mit unserer Zeichnungspolitik gerade dort, wo negative Ereignisse drohen oder eventuell Abhängigkeiten aufgebaut werden, zurückhaltend sein.

Wie bereits schon in den vergangenen Jahren erwarten wir auch weiterhin keine besonderen Risiken aus der Abwicklung unserer Schadenreserven.

Kapitalanlagenrisiken:

Extreme Risiken im Kapitalanlagebereich werden vermieden. Für die Anlage unseres Vermögens berücksichtigen wir die Grundsätze der Streuung und Mischung. Unsere Anlagen platzieren wir grundsätzlich bei Emittenten mit guter Bonität. Derivate kommen nicht zum Einsatz. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, wird bei der Kapitalanlage stets darauf geachtet, dass regelmäßige Zahlungsströme dazu beitragen, dieses Risiko auszuschließen.

Negative Anlagezinsen galten lange Zeit im Euroraum als unvorstellbar. Das änderte sich im Jahr 2014, als die Europäische Zentralbank (EZB) erstmals von den Banken Gebühren zur Anlage von Kundengeldern verlangte und damit die Tür für eine Negativzins-Welt öffnete. Niedrige Anlagezinsen am Kapitalmarkt bereiten den Versicherern bereits seit einigen Jahren Schwierigkeiten. Gerade aus diesem Grund freuen wir uns über die nun verbesserte Zinsentwicklung, die sich positiv auf das Kapitalanlageergebnis auswirkt.

Operationelle Risiken:

Es besteht die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von Menschen, von externen Ereignissen oder rechtlichen Risiken eintreten können.

Dieses Risiko reduzieren wir unter anderem durch Vertretungs- und Unterschriftsvollmachten sowie System- und Zugriffsberechtigungen und dem "Vier-Augen-Prinzip".

Die in unserem Haus eingesetzten EDV-Anwendungen werden durch ein externes Softwarehaus entwickelt und ständig aktualisiert. Die Funktionsfähigkeit unserer gesamten IT wird durch uns und unser Softwarehaus, ständig überwacht und verbessert. Die Sicherung des Datenbestandes erfolgt nach klar festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung überwacht wird.

Ausblick und Chancen:

Die Versicherungswirtschaft blickt weiterhin verhalten, aber doch optimistisch in die Zukunft. Die Branche rechnet über alle Sparten hinweg mit einem Beitragsplus von rund 3,8%. Wobei sicherlich mit einer differenzierten Entwicklung der einzelnen Sparten zu rechnen ist. Gerade in der Sparte Sachversicherung, allen voran in der Gebäudeversicherung, ist vor dem Hintergrund der derzeitigen Tarifverhandlungen und der zwar abgeschwächten, aber immer noch deutlichen Inflation, mit einer dynamischen Entwicklung zu rechnen. Diese Steigerung ist aufgrund der extrem gestiegenen Baukosten unbedingt nötig und wird alleine für sich, nicht den zu erwartenden Schadenmehrbedarf decken können.
Beschäftigen, wird die Branche mit Sicherheit weiterhin, die Themen wie: die fortschreitende Digitalisierung und die damit u.a. zusammenhängenden Cyberrisiken sowie das große Thema der Nachhaltigkeit auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite. Gerade die Digitalisierung hat durch die Coronapandemie, deutlich an Bedeutung gewonnen.
Für die deutschen Versicherer, als bedeutende Anleger, ist Stabilität der Finanzmärkte von zentraler Bedeutung, denn nur in stabilen Finanzmärkten können wir das Geld unserer Kunden langfristig und auch sicher anlegen, um unsere Aufgabe als Risikoträger zuverlässig zu erfüllen. Daher ist die Abkehr von der Niedrigzinspolitik mit der Berechnung von Verwahrentgelten, mehr als überfällig gewesen. Vor allen Dingen vor dem Hintergrund der zur Zeit hohen Inflation.
Aufgrund der erkennbaren Vorzeichen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein Beitragswachstum um die 6%, sowie bei gleichbleibender Schadenlast, ein Gesamtergebnis auf Vorjahresniveau.
Zu erreichen ist dies durch ein gesundes und vor allen Dingen ertragreiches Wachstum, gute versicherungstechnische sowie Kapitalanlageergebnisse, gepaart mit einer auskömmlichen Zeichnungspolitik.

Gewinnverwendung und Eigenkapitalausstattung:

Der Überschuss des Jahres 2023 in Höhe von 1.099.460,30 Euro wird gemäß § 18 der Satzung wie folgt zugeführt:

a)	in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0,00 Euro
b)	in andere Gewinnrücklagen	1.099.460,30 Euro
		1.099.460,30 Euro

Der Mindestbetrag des Garantiefonds beträgt zum 31.12.2023 für unser Haus 4.100.000,00 Euro. Die zu dieser Deckung verfügbaren Eigenmittel betragen 16.796.447,27 Euro (freie und gesetzliche Verlustrücklage). Somit ergibt sich eine Überdeckung von 12.696.447,27 Euro.
Unsere Netto-Eigenkapitalquote beträgt 409,14% (Vorjahr 426,72%), dabei handelt es sich um das Verhältnis unseres Eigenkapitals zu den verdienten Beiträgen für eigene Rechnung.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

der ISSELHORSTER Versicherung V.a.G., Gütersloh

Aktiva

	31.12.2023			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			7.284,00	9.219,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		11.040.890,38		8.593.099,68
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	895.332,38			892.889,72
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.865.286,43			8.160.002,50
3. Sonstige Ausleihungen a) Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00			0,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	8.406.405,76			8.823.240,91
5. Andere Kapitalanlagen	0,00	17.167.024,57	28.207.914,95	0,00
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	63.330,35			58.451,75
2. Versicherungsvermittler	152,85	63.483,20		577,55
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		864.581,74		579.036,42
III. Sonstige Forderungen		53.054,71	981.119,65	15.113,94
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		139.361,98		190.939,61
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		832.848,10		928.343,85
III. Andere Vermögensgegenstände		14.658,48	986.868,56	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			107.867,71	96.519,39
			30.291.054,87	28.347.434,32

Passiva

	31.12.2023			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		4.100.000,00		4.100.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		12.696.447,27	16.796.447,27	11.596.986,97
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.193.998,37			1.029.863,78
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	475.396,82	718.601,55		413.523,74
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	3.505.084,81			3.667.026,45
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.693.902,18	811.182,63		2.776.379,06
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	7.477.242,82			6.940.986,18
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	7.477.242,82	9.007.027,00	0,00
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.188.529,00		3.842.360,67
II. Steuerrückstellungen		5.842,00		98.483,91
III. Sonstige Rückstellungen		48.449,10	4.242.820,10	36.000,00
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	58.696,87			57.472,82
2. Versicherungsvermittlern	6.214,95	64.911,82		7.715,92
II. Sonstige Verbindlichkeiten		179.848,68	244.760,50	160.440,42
davon: aus Steuern: EUR 36.713,01 im Rahmen der sozialen Sicherheit: (EUR 30.416,54)				
			30.291.054,87	28.347.434,32

Gewinn- und Verlustrechnung der ISSELHORSTER Versicherung V.a.G., Gütersloh

für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

			2023			Vorjahr
I.	Versicherungstechnische Rechnung		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
	a)	Gebuchte Bruttobeiträge	10.302.417,34			9.165.898,90
	b)	Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	6.094.853,00	4.207.564,34		5.431.473,04
	c)	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 164.134,59			- 93.468,42
	d)	Veränderung des Anteils des Rückversicherers an den Bruttobeitragsüberträgen	- 61.873,08	- 102.261,51	4.105.302,83	- 37.523,13
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				2.855,83	2.473,51
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
	a)	Zahlungen für Versicherungsfälle				
		aa) Bruttobetrag	3.160.906,09			3.229.796,70
		bb) Anteil der Rückversicherer	2.143.711,74	1.017.194,35		2.226.707,04
	b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
		aa) Bruttobetrag	- 161.941,64			1.755.153,10
		bb) Anteil der Rückversicherer	- 82.476,88	- 79.464,76	937.729,59	1.349.425,41
4.	Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				2.728.000,00	2.262.000,00
5.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
	a)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		1.826.833,55		1.615.460,23
	b)	davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2.708.153,58	- 881.320,03	2.436.401,60
6.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				96.919,88	80.992,04
7.	Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				1.226.829,22	750.086,06
II.	Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1.	Erträge aus Kapitalanlagen					
	a)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
		aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	688.114,24			639.595,32
		ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	406.900,66			241.486,25
	b)	Erträge aus Zuschreibungen	27.974,16			6.768,95
	c)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	30.376,50	1.153.365,56		160,00
2.	Aufwendungen für Kapitalanlagen					
	a)	Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	380.090,43			324.195,56
	b)	Abschreibungen auf Kapitalanlagen	186.238,86			218.839,53
	c)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	566.329,29	587.036,27	32.993,15
3.	Sonstige Erträge			212.748,86		200.056,77
4.	Sonstige Aufwendungen			405.227,76	192.478,90	351.213,56
5.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.621.386,59	910.911,55
6.	Außerordentliche Aufwendungen				15.200,00	15.200,00
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				506.726,29	398.495,25
8.	Jahresüberschuss				1.099.460,30	497.216,30
9.	Einstellungen in Gewinnrücklagen					
	a)	in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00		200.000,00
	b)	in andere Gewinnrücklagen		1.099.460,30	0,00	297.216,30
10.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust				0,00	0,00

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Der Isselhorster Versicherung V.a.G. hat ihren Sitz in Gütersloh. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB Nr.: 1977 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzsbuches aufgestellt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis 250,-- Euro wurden entsprechend der steuerlichen Regelung voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, bei denen die Anschaffungskosten im Einzelwert zwischen 250,-- und 1.000,-- Euro liegen, werden entsprechend der steuerlichen Regelung, jährlich mit 20 % abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Kurssteigerungen werden nach dem Wertaufholungsgebot berücksichtigt und bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben.
Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, der Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie andere Vermögensgegenstände und die abgegrenzten Mieten und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Bei Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung ermittelt. Für unbekannte Spätschäden haben wir Beträge nach den Erfahrungen der Vorjahre pauschal zurückgestellt. Die Anteile des Rückversicherers wurden grundsätzlich einzeln entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zur Aktivseite der Bilanz

a) Der Geschäftsbetrieb wird in dem Gebäude Haller Str. 90, 33334 Gütersloh geführt.
Das Gebäude befindet sich im Eigentum des Versicherungsvereins (Bilanzwert: 335 TEUR) und wird zu ca. 70% für eigenbetriebliche Zwecke genutzt.

b) Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2023

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Um-buchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	9	3				5	7
2. Summe A	9	3				5	7
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.593	2.633				185	11.041
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	893			25	28	1	895
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.160	225		1.520			6.865
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	0						0
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	0	1.000					1.000
5. Einlage bei Kreditinstituten	8.823	5.797		6.214			8.406
Summe B II	17.876	7.022	0	7.759	28	1	17.166
	26.478	9.658	0	7.759	28	191	28.214

Der Zeitwert für die Position B.I. betrug am Bilanzstichtag 13.906.280,38 Euro
Die Bewertung aller Immobilien erfolgte zum 31. Dezember 2023 nach dem Ertragswert.
Der Börsenwert für die Position B.II. 1 + 2 (Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapier sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) betrug am Bilanzstichtag insgesamt 8.119.344,51 Euro. Hiervon entfallen 1.700.400,76 € auf Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapier sowie 6.418.943,75 € auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere. Eine Abschreibung von Wertpapieren, die dem Anlagevermögen gewidmet sind ist unterblieben, da diese bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Der Position B II. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind Wertpapiere in Höhe von 6.865.286,43 Euro, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind. Alle weiteren Positionen innerhalb der Tabelle B. II. wurden zu Nennwerten eingesetzt. In den Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind stille Reserven in Höhe von 805.068,38 € enthalten. In den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind stille Reserven über 14.856,57 € und stille Lasten über 461.199,25 € enthalten.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

a) I. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage
Gemäß § 193 VAG

Stand am 31.12.2022	4.100.000,00 Euro
Zuführung in 2023	0,00 Euro
	4.100.000,00 Euro

2. Andere Gewinnrücklagen

Stand am 31.12.2022	11.596.986,97 Euro
Zuführung in 2023	1.099.460,30 Euro
	12.696.447,27 Euro

b) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

c) Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz:	1,82 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen:	0,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel:	(c) Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergibt sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von 228.010,00 Euro. Von der Übergangsregelung gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag wurde demgemäß 1/15, also 15.200,00 Euro den Pensionsrückstellungen zugeführt und als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2023 beträgt 15.210 Euro (Art 67 Abs. 2 EGHGB).

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt 72.367,00 Euro und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Verrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Schulden :	4.588.999,00 Euro
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte:	385.260,00 Euro

verrechnete Aufwendungen: 149,00 Euro

verrechnete Erträge: 19.840,67 Euro

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 8.200,00 Euro.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

An frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene wurden 68.258,99 Euro gezahlt. Die für frühere Vorstandsmitglieder sowie deren Hinterbliebenen gebildeten Rückstellungen für Pensionen betragen 597.952,00 Euro.

b) Größere Abwicklungsergebnisse, bezüglich Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, haben sich ausschließlich in der VGV Sparte ergeben. Es haben sich Abwicklungsgewinne von 191 T€ brutto und 53T€ netto ergeben. Für alle weiteren Sparten ergeben sich keine wesentlichen Abwicklungsergebnisse..

c) Es wurden keine erfolgsunabhängigen Beitragsrückerstattungen gezahlt.

d) Sämtliche Beiträge stammen aus dem Inlandsgeschäft.

e) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	495	411
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	973	907
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	140	114
5. Aufwendungen für Altersversorgung	338	327
6. Aufwendungen insgesamt	1.946	1.759

f) Die sonstigen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 81.286,00 Euro.

6. Sonstige Angaben

a) Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

b) Honorar des Abschlussprüfers

Gemäß §285 HGB besteht die Verpflichtung, das errechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 anzugeben, dieses Gesamthonorar beträgt 27.727,00 Euro für die Abschlussprüfung.

c) Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres beträgt:

Innendienst	(vollzeitbeschäftigt)	3
	(teilzeitbeschäftigt)	7
Auszubildende		0
Außendienst		3
insgesamt		13

d) Gewinnverwendung und Eigenkapitalausstattung:

Der Überschuss des Jahres 2023 in Höhe von 1.099.460,30 Euro wird gemäß § 18 der Satzung wie folgt zugeführt:

a)	in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0,00 Euro
b)	in andere Gewinnrücklagen	1.099.460,30 Euro
		1.099.460,30 Euro

7. Zusätzliche Abgaben der Schaden - und Unfallversicherungsunternehmen

a) Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus:

Abschlussaufwendungen	495.409,29 Euro
Verwaltungsaufwendungen	1.331.424,26 Euro
	1.826.833,55 Euro

b.) Im Geschäftsjahr bez. Vorjahr (in Klammern) betrugen:

	Feuer-Versicherung Euro	Verbundene Hausratversicherung Euro	Verbundene Gebäudeversicherung Euro	Gesamt-Geschäft Euro
gebuchte Bruttobeiträge	2.041.479,05 (1.882.733,75)	904.182,44 (839.167,60)	5.796.837,69 (5.005.476,83)	10.302.417,34 (9.165.898,90)
verdiente Bruttobeiträge	2.030.874,17 (1.874.160,54)	889.228,70 (829.838,25)	5.673.497,67 (4.939.841,20)	10.138.282,75 (9.072.430,48)
verdiente Nettobeiträge	1.157.868,81 (1.068.791,75)	422.350,82 (394.226,15)	2.214.840,25 (1.929.801,52)	4.105.302,83 (3.678.480,57)

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-77.201,49 (866.351,99)	230.363,39 (144.191,01)	2.350.612,22 (3.541.117,92)	2.998.964,45 (4.984.949,80)
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	299.221,34 (281.995,76)	199.719,87 (178.019,19)	969.346,89 (827.026,74)	1.826.833,55 (1.615.460,23)
Rückversicherungssaldo (Aufwand)	632.791,86 (- 78.028,64)	91.264,00 (73.893,26)	270.042,78 (-858.555,67)	1.263.591,48 (-618.584,14)
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	535.297,56 (211.535,29)	63.878,16 (130.340,14)	404.365,27 (108.210,95)	1.226.829,22 (750.086,06)
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen	2.380.566,78 (2.581.254,05)	1.163.508,47 (1.093.534,52)	7.431.215,27 (6.921.294,57)	12.176.326,00 (11.637.876,41)
davon für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	249.937,06 (472.836,86)	135.677,08 (92.634,77)	2.615.431,16 (2.668.140,21)	3.505.084,81 (3.667.026,45)
davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	-,-- (-,--)	-,-- (-,--)	-,-- (-,--)	-,-- (-,--)
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	2.945 (2.973)	3.836 (3.845)	7.494 (7.474)	22.071 (21.884)

Angaben für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erübrigen sich, weil nur das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betrieben wird.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Der Isselhorster Versicherung V.a.G. hält ein Unternehmensanleihe der Branicks Group AG (ehemals DIC Asset AG) mit der Wertpapierkennnummer A3MP5C und einem Buchwert von 289.500,00 €. Die vertraglichen Zahlungen aus diesem Wertpapier sind jährliche Zinszahlungen in Höhe von 2,25 % auf den Nominalwert von 300.000,00 € sowie die Rückzahlung des Nennbetrages zum 22.09.2026.

Die Ratingagentur Standard & Poor's Rating Services hat das Emittenten-Rating aufgrund von Bonitätsrisiken im Januar 2024 auf „CCC+" und im März 2024 auf „CCC" abgesenkt. Die stillen Lasten der Anleihe belaufen sich bis zum Aufstellungsdatum auf 206.700,00 €.

Die Branicks Group AG hat in ihren Ad-hoc Mitteilungen im Januar, Februar und März 2024 geplante und durchgeführte Restrukturierungsmaßnahmen veröffentlicht. Es sei unter anderem mit Darlehensgebern vereinbart, dass bestimmte Kreditbedingungen und Rückführungsverpflichtungen zunächst bis zum 27. März ausgesetzt werden. Die daran anschließenden Ereignisse und Entscheidungen werden sich voraussichtlich wesentlich auf die Entwicklung des Zeitwertes des Wertpapieres auswirken.
Der Verein geht derzeit von einer Rückzahlung am Ende der Laufzeit aus.

Mitgliedervertreter

Baumeister, Dirk	Gütersloh	
Brachtvogel, Elke	Gütersloh	
Deppe, Ida	Langenberg	
Ehrke, Reinhard	Steinhagen	
Gödecke, Elisabeth	Langenberg	
Guth, Siegfried	Gütersloh	
Hawig, Elisabeth	Rietberg	
Hoppe, Frank	Sassenberg	
Imkamp, Werner	Gütersloh	
Kerstingtombroke, Monika	Schloß-Holte Stukenbrock	
Kohlenberg, Willy	Rietberg	
Kramme, Ulrich	Bielefeld	
Kulage, Tobias	Rietberg	
Meibrink, Bodo	Hüllhorst	(bis 09.08.2023)
Pickert, Wilhelm	Verl	(bis 16.04.2023)
Ramforth, Uwe	Vlotho	(ab 23.05.2023)
Ramforth, Werner	Vlotho	(bis 23.05.2023)
Schmäling, Marc	Gütersloh	
Schröder, Oliver	Gütersloh	
Schweinhirt, Thomas	Gütersloh	
Sechelmann, Georg	Warendorf	
Stratmann, Heinrich	Bielefeld	
Strothmann, Klaus	Versmold	
Westerhellweg, Thomas	Gütersloh	
Wiefel, Markus	Beelen	
Wiethoff, Konrad	Hövelhof	
Wißbrock, Johannes	Bielefeld	

Organe des Vereins

Aufsichtsrat

Herbert Dücker Vorsitzender	Gütersloh
Harald Koch stellvertr. Vorsitzender	Gütersloh
Rolf Ortmeier	Gütersloh
Wenzel Schwienheer	Rietberg
Ralf Sundermann	Bielefeld

Vorstand

Stephan Schulze Westhoff Vorsitzender	Warendorf
Michael Strüwer stellv. Vorsitzender	Gütersloh

Gütersloh, den 21. März 2024

Der Vorstand

Schulze Westhoff Strüwer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Isselhorster Versicherung V.a.G., Gütersloh

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Isselhorster Versicherung V.a.G. - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Isselhorster Versicherung V.a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für den Verein entsprechend für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position "Verdiente Beiträge für eigene Rechnung" in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt (T€ 4.105) ausgewiesen. Die verdienten Nettobeiträge setzen sich zusammen aus den gebuchten Bruttobeiträgen (T€ 10.302) abzüglich der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (T€ - 6.095) sowie der Veränderung der Bruttobeitragsüberträge (T€ - 164) abzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer (T€ - 62). Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Erfassung von Erträgen in dieser Position aus einem Massengeschäft resultiert, das sowohl manuell als auch IT-gestützt automatisch abgewickelt wird. Aufgrund dessen bedarf es einer besonderen Prüfung des zugrunde liegenden Systems.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Systeme des Mandanten sowie die seitens des Mandanten eingerichteten Kontrollen im Rahmen einer Funktionsprüfung geprüft. Dabei wurde das methodische Vorgehen zur Erfassung der verdienten Nettobeiträge dokumentiert und auf Funktionalität beurteilt. Zusätzlich haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Dabei wurde ein Abgleich der abgeschlossenen Verträge im Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Erlöse je Sparte vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Entwicklung der gegenläufigen Rückversicherungsprämien beurteilt. Zudem haben wir auch das Vorgehen zur sachgerechten Berücksichtigung der Veränderung der Beitragsüberträge inklusive des Anteiles der Rückversicherer geprüft. Mit der Kenntnis, dass bereits kleine Übertragungsfehler wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der verdienten Beiträge auf eigene Rechnung haben können, haben wir uns intensiv mit der Überleitung der Beträge beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Zuordnungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Kapitel 7 des Anhangs dargestellt.

Versicherungstechnische Rückstellungen – Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position "Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle" in der Bilanz insgesamt T€ 811 ausgewiesen. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem Bruttobetrag (T€ 3.505) und dem Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (T€ - 2.694). Die Bildung von Rückstellungen unterliegt einem generellen Risiko, da es sich um ungewisse Verbindlichkeiten handelt. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind für Verpflichtungen aus Versicherungsfällen zu bilden, die bis zum Geschäftsjahresende eingetreten sind, aber noch nicht abgewickelt wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Ermittlung der Rückstellungen in dieser Position aus mehreren Komponenten besteht und Schätzungen unterliegt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Herleitung der Bildung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachvollzogen. Die Rückstellung setzt sich aus der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle, der Rückstellung für bekannte und unbekannte Spätschäden und für Schadenregulierungsaufwendungen zusammen. Für die Prüfung der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle und bekannte Spätschäden erfolgte eine ausgiebige Aufnahme, Würdigung und Kontrolle des internen Kontrollsystems, welches durch uns als angemessen eingeschätzt wurde. Darüber hinaus wurden Einzelfallkontrollen von einzelnen Schadenfällen und eine analytische Prüfung vorgenommen, ob die Entwicklung zu den Vorjahren konform ist. Die Methodiken zur Berechnung der Rückstellung für unbekannte Spätschäden und Schadenregulierungsaufwendungen, die angesetzten Eingangsparameter sowie die Aufteilung auf das Geschäftsjahr und die Vorjahre wurde überprüft und nachvollzogen.

Dem entgegen wirken die Anteile der Rückversicherer aufwandsmindernd. Die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer im Vergleich zum Vorjahr wurde geprüft und nach-vollzogen sowie die entsprechenden Berechnungen nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen.

Die Aufteilung der Rückstellung auf die einzelnen Versicherungssparten ist in Kapitel 7 des Anhangs dargestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Sonstige Informationen haben wir vor dem Datum dieses Vermerks des Abschlussprüfers nicht erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/2-v2-hgb-ja-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 1 O EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliedervertreterversammlung am 23. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Juli 2023 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer des Isselhorster Versicherung V.a.G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen haben wir nicht erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Carolin Göken.

Bremen, 2. April 2024

GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Carolin Göken)
Wirtschaftsprüferin

(qualifiziert elektronisch signiert)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2023 satzungsgemäß fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Einblick in die Geschäftslage genommen. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31.12.2023 und der Prüfungsbericht der GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz, Bremen, haben zur Prüfung vorgelegen und zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben.

Den Jahresabschluss haben wir gemäß § 172 AktG gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung schließen wir uns an.

Gütersloh, den 04. April 2024

Der Aufsichtsrat

gez. Dücker